



Oberledingerland
18.12.2006 / [General-Anzeiger](#)

Mit haarigen Dingen kennt sie sich gut aus

Von Ulrike Berg

AUSBILDUNG Die angehende Friseurin Dina Rindsland aus Ostrhauderfehn gewann ein Stipendium

Dessen Wert beträgt 2500 Euro. Sie überzeugte die Jury in Darmstadt mit ihrer Kreativität.

Rhauderfehn - „Ich bin immer noch total überrascht.“ Dina Rindsland aus Ostrhauderfehn kann es noch nicht so richtig fassen. In der vergangenen Woche gewann sie eines von zehn Weiterbildungsstipendien der Wella AG Darmstadt. Der Wert: 2500 Euro. „Jetzt kann ich Weiterbildungsmaßnahmen auf höchstem fachlichem Niveau auswählen und absolvieren“, erklärt die 20-jährige angehende Friseurin.

Erst am Tag des Einsendeschlusses hatte sie ihre Bewerbungsunterlagen an die Wella AG geschickt. Neben der Mappe mit ihren Lebensdaten, Zeugnissen und Arbeitsproben hatte sie außerdem eine selbst entworfene Frisurenzeitschrift beigelegt.

„Die zu erstellen, machte mir besonderen Spaß. Ich brauchte natürlich Modelle für die unterschiedlichen Frisuren. Deshalb habe ich auch Kunden unseres Friseursalons angesprochen, ob sie Lust haben, mitzumachen“, erzählt Dina Rindsland. Ihre Eltern führen einen Salon und ein Geschäft für Friseurbedarf in Ostrhauderfehn. Dina Rindsland kreierte für ihre Modelle raffinierte Frisuren, ob mit neuer Haarfarbe, einem neuen Schnitt oder mit auffälligen, einrasierten Mustern.

Diese Kreativität überzeugte die Jury des Wella-Instituts so, dass sie an Dina Rindsland das Stipendium vergaben. Die Jury bestand aus Vertretern der Wella AG, der Fachzeitschrift Clips und dem Schirmherrn der Aktion, Gerd Krüger, Vorsitzender der Lehrer im Berufsfeld Körperpflege.

Am Montag vergangener Woche wurden ihr und den neun weiteren Gewinnern die Urkunden während eines Festempfanges in Darmstadt überreicht. „Es war toll und ich bin so froh, dass ich es geschafft habe“, so die junge Frau.

Dina Rindsland ist im dritten Lehrjahr und wird im Sommer 2007 ihre Frisurausbildung abgeschlossen haben. Sie weiß schon genau, wo sie ihr beruflicher Weg hinführen wird: „Ich werde die Weiterbildungsangebote annehmen, und im Herbst 2007 besuche ich die Friseur-Akademie in Oldenburg, um dort meine Meisterprüfung zu machen“, erzählt sie.

Die Ostrhauderfehntjerin möchte sich später in einer Stadt mit einem Friseursalon selbstständig machen. „Am liebsten zusammen mit meinem Bruder. Der hat nämlich einen Friseurgroßhandel“, sagt sie mit einem gewissen Weitblick. "

„Ich brauchte natürlich Modelle“ "

Dina Rindsland